



Kinderbetreuung – verlässliche Infrastruktur für gelingende Vereinbarkeit

Eine gesicherte Kinderbetreuung ist für viele Familien eine zentrale Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie¹. Damit Eltern und insbesondere Mütter wieder in den Beruf einsteigen können, ist der Ausbau von Ganztagsbetreuungen essenziell. Zusätzlich steigt die Anzahl pflegebedürftiger Angehöriger, weshalb es umso wichtiger ist, Familien bestmöglich zu entlasten.

Durch das Kita-Qualitätsgesetz setzt der Bund Meilensteine für den weiteren Ausbau von Kindertagesstätten und für eine hochwertige Kinderbetreuung. Die Länder wurden und werden 2023 und 2024 mit insgesamt rund 4 Milliarden Euro unterstützt, um die Infrastruktur der Ganztagsbetreuung zu

verbessern. Beispielsweise werden die Mittel für die Gewinnung von qualifizierten Fachkräften und die Schaffung eines bedarfsgerechten Angebots für die Kinder eingesetzt. Im Zuge des Ganztagsförderungsgesetzes (GaFöG) wird ab dem Schuljahr 2026/27 schrittweise der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung eingeführt. Dies sichert Kindern eine gezielte Förderung, eröffnet Bildungschancen, entlastet Eltern und gilt als zentrales Element zur Bekämpfung des Fachkräftemangels.

Die ausgezeichneten Bündnisse aus den Monaten Januar, Februar und März zeigen ganz praktisch, was Lokale Bündnisse zu einer verlässlichen Infrastruktur vor Ort beitragen können.

Enge Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten in Werne

Für eine stabile Kinderbetreuung setzt das **Familiennetz Werne** auf eine enge Zusammenarbeit mit den lokalen Kindertagesstätten und Schulen sowie der Fachberatung für Kindertagespflege. Durch Kooperationsvereinbarungen mit den Kitas und den Familienzentren vor Ort könnten bei Bedarf schnell Betreuungsplätze oder Tagesmütter oder -väter vermittelt werden, berichtet die Bündniskoordinatorin Bettina Stilter. Durch die regelmäßige Kommunikation mit den Familienzentren und Kindertagesstätten werden Betreuungsbedarfe schnell erkannt und an die Stadtverwaltung und die Kommunalpolitik weitergegeben, und das Bündnis hat zahlreiche Beratungsangebote geschaffen, die stetig weiterentwickelt und an die Bedarfe der Familien angepasst werden.



Foto: WernePlus

¹ Familienbarometer (bmfsfj.de)

Interessenvertretung von Familien in Uetersen

Das **Lokale Bündnis für Familie in Uetersen** steht im regelmäßigen Austausch mit seinen Bündnispartnern, um die Bedarfe von Familien zu identifizieren und direkt passende Lösungen zu erarbeiten. Durch ihre regelmäßigen Quartalstreffen mit den Bündnispartnern und die Beteiligung politischer Akteure im Bündnis könnten familienpolitische Themen direkt in die Kommunalpolitik getragen und die Interessen von Familien durchgesetzt werden, erzählt Bündnis-Koordinatorin Eline Joosten. Der enge Austausch zahlt sich auch beim Thema Kinderbetreuung aus: Familien in Uetersen hatten teils technische oder sprachliche Schwierigkeiten bei der Nutzung des KitaPortals Schleswig-Holstein, eines Portals für die Suche nach Kitaplätzen. Durch die gute Zusammenarbeit des Bündnisses mit der Kommunalpolitik wurden schnell mehrsprachige Beratungsstellen eingerichtet, die die Familien bei der Nutzung des Portals unterstützen. Auch konnte das Bündnis die

Sozialstaffelung der Betreuungskosten von Grundschulkindern durchsetzen.



Foto: Lokales Bündnis für Familie Uetersen

Kreative Ganztagsbetreuung durch Vereine und Ehrenamt in Dienheim



Foto: Dien „Heim für Familien“, Hartmut Bräumer

Durch die Arbeit mit regionalen Vereinen schafft das **Lokale Bündnis Dien „Heim für Familien“** kreative Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche in den Ferien, an Feiertagen und an Wochenenden. Das Bündnis kann auf ein breites Netz an Ehrenamtlichen und an beteiligten Sport- und Kulturvereinen zurückgreifen, die zusammen an immer neuen Kursangeboten arbeiten. Ganz nach dem Motto des Bündnis-Koordinators Hartmut Bräumer – „Je verrückter, desto besser“ – sind fantasievolle Ideen dafür stets willkommen. In die Weiterentwicklung der Betreuungsangebote werden auch die Verantwortlichen der regionalen Vereine einbezogen. Diese vereinsübergreifende Zusammenarbeit komme der Region zugute und stärkt die Gemeinde, meint Bündnis-Koordinatorin Bianca Mechelke. Das Bündnis für Familie fördert das Ehrenamt und bildet seinen Nachwuchs aus. Jugendliche Interessierte erhalten vom Bündnis eine kostenlose Ausbildung als Übungsleiterin bzw. Übungsleiter und können dann selbst Kurse anbieten.

Gebündelte Kräfte für eine betriebliche Kinderbetreuung

Durch die Kooperationen mit Kindertagesstätten, Unternehmen und Vereinen sowie der engen Verzahnung mit der Politik leisten die Bündnisse einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der Betreuungsinfrastruktur. Es gibt vielfältige Möglichkeiten, wie sich Lokale Bündnisse für eine stabile Kinderbetreuung engagieren können. Tobias Feier von der gsub mbh spricht im Online-Seminar Praxiswissen unter der Überschrift „Vorausdenken für Kinderbetreuung: Lokale Bündnisse als Impulsgeber für Unternehmen“ über eine betriebliche Kinderbetreuung und zeigt die wichtigsten Schritte der Lokalen Bündnisse für Familie bei der Impulsgebung, der Organisation und der Projektplanung auf. Die Gegebenheiten sind regional unterschiedlich, daher ist eine Bedarfsermittlung für passende Angebote und konkrete Problemlösungen wichtig. Möglicherweise gibt es interessierte Akteure innerhalb oder außerhalb des Bündnisses, die sich an dem Projekt beteiligen möchten und/oder finanzielle Unterstützung leisten können. Nähere Informationen

und weitere hilfreiche Tipps entnehmen Sie hier der *Aufzeichnung des Online-Seminars Praxiswissen*:



Ein weiteres Beispiel ist das **Lokale Bündnis für Familie in der Region Osnabrück**. Es richtete in Kooperation mit rund 50 Unternehmen Notfallbetreuungen ein, um kurzfristige Ausfälle bei der Kinderbetreuung abzufedern. Das Angebot gilt für die Mitarbeitenden der beteiligten Unternehmen, die sich bei Bedarf bei ihrer Personalabteilung anmelden können. Die Unternehmen zahlen je nach Größe einen Beitrag, für die Mitarbeitenden ist das Angebot kostenlos.

Das **Lokale Bündnis für Familie in Schwerte** erreichte durch sein Engagement und mit Unterstützung von Unternehmen die Eröffnung einer Kindertagesstätte. Dort sind ein Drittel der Kitaplätze für die Mitarbeitenden der beteiligten Unternehmen vorgesehen.

Stellschraube Personal

Wie viele andere erkannte auch das **Familienforum Reutlingen**, dass fehlendes Personal in den Kitas eine wichtige Stellschraube ist. Das Bündnis erarbeitete einen Maßnahmenkatalog für die Kommunalpolitik. Sein Ziel: Den Wohnort durch entsprechende Rahmenbedingungen attraktiv gestalten, damit gut ausgebildete Erzieherinnen und Erzieher vor Ort gehalten werden. Eine *Aufzeichnung des Online-Seminars Erfolgsgeschichten* unter dem Titel „Kinderbetreuung – verlässliche Infrastruktur für gelingende Vereinbarkeit“ mit dem Familienforum Reutlingen, dem Lokalen Bündnis für Familie in der Region Osnabrück und dem Lokalen Bündnis für Familie Uetersen finden Sie hier:



Die Lokalen Bündnisse für Familie haben unabhängig von ihren Ressourcen viele verschiedene Möglichkeiten, einen Beitrag für den Ausbau der Kinderbetreuungsangebote zu leisten und familienpolitische Impulse in den Kommunen zu setzen. Wichtig ist zum einen die Berücksichtigung der Bedarfe und zum anderen die Vernetzung mit möglichen Kooperationspartnern. Schauen Sie doch für weitere Ideen und Informationen zum Thema betriebliche Kinderbetreuung auch beim *Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“* vorbei.



Foto: iStock/ Brauns